



Schulden

Stadt- und Raumentwicklung

Protokoll

Step Plus Wilhelmshaven

2. Arbeitsgruppensitzung

AG Wohnen

Ort: Hotel Kaiser, Wilhelmshaven

Datum: 16.05.2013

Uhrzeit: 18:15 bis 20:15 Uhr

Protokoll: Frau Göpfert (SSR)

Teilnehmer/innen: 23 Personen

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Step Plus: Inhalte und Dialogkonzept

TOP 3: Bestandsaufnahme

TOP 4: Nächste Schritte

Schulden

Stadt- und Raumentwicklung

Standort Dortmund

Kaiserstraße 22

44135 Dortmund

Fon 0231.39 69 43-0

Fax 0231.39 69 43-29

kontakt@ssr-dortmund.de

www.ssr-dortmund.de

Standort München

Occamstraße 21

80802 München

Fon 089.21 08 88 91

Mobil 0151.17 48 24 87

kontakt@ssr-muenchen.de

www.ssr-muenchen.de

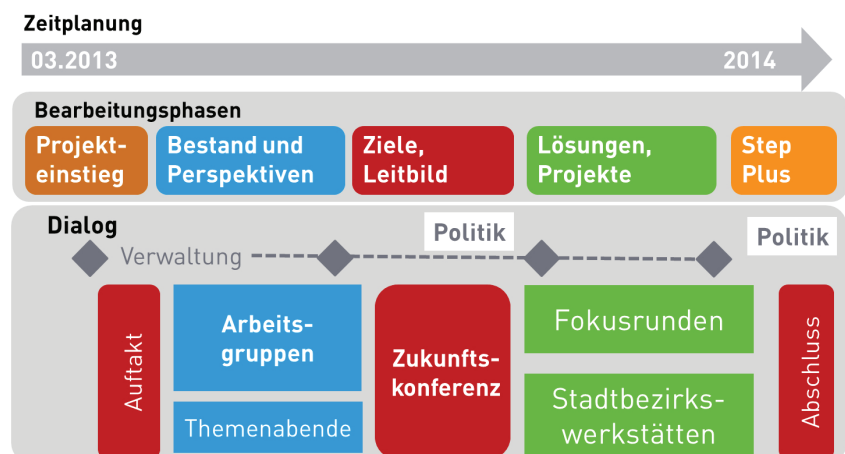
Begrüßung

Frau Heine, Sprecherin der Arbeitsgruppe, begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sitzung.

Step Plus: Inhalte und Dialogkonzept

Frau Göpfert erläutert als Vertreterin des von der Stadt Wilhelmshaven mit der Erstellung des Step Plus beauftragten Unternehmens SSR die Zielstellung und den Prozess der Erarbeitung des Step Plus.

Abb. 1: Dialogkonzept
Quelle: SSR



Hervorgehoben wird die Bedeutung der **Arbeitsgruppen** mit ihren Aufgaben. Es wird darauf hingewiesen, dass die Arbeitsgruppen neben diesem Treffen selbstständig weitere Arbeitstreffen einberufen können, um die besprochenen Themen vertiefend fortzuführen. Die Ergebnisse dieser Treffen sollen dann schriftlich über die Sprecherin der Arbeitsgruppe der Stadt Wilhelmshaven (Herr Janßen, Büroleitung Step Plus) oder dem Büro SSR mitgeteilt werden, damit sie im weiteren Erarbeitungsprozess Berücksichtigung finden können.

Jede Arbeitsgruppe hat zudem die Möglichkeit, einen **Themenabend** „Wilhelmshavener Stadtgespräche“ zu einer Fragestellung zu organisieren, deren tiefergehende Betrachtung gewünscht ist. Hierzu können Referent/-innen aus anderen Städten mit guten Beispielen des Umgangs mit einem Thema ebenso eingeladen werden wie lokale Akteure. Ziel ist es, den Austausch zu vertiefen und neue Anregungen von außen zu gewinnen. Die Veranstaltungen sollen öffentlich stattfinden. Die Organisation und Durchführung (u.a. Ansprache

von Referent/innen, Moderation) liegt in der Hand der Arbeitsgruppe. Die Stadt Wilhelmshaven unterstützt in begrenztem Umfang mit einem Budget für Fahrt- und Honorarkosten der Referent/-innen sowie bei der Rahmenorganisation (Öffentlichkeitsarbeit, Einladungen, Räumlichkeiten). Ansprechpartner ist Herr Janßen (Büroleitung Step Plus). Das Büro SSR kann bei Bedarf bei der Auswahl von Referent/-innen unterstützen.

Am 22. / 23. August 2013 wird die **Zukunftskonferenz** „Wilhelmshaven 2030 - Zukunftsperspektiven für die Stadtentwicklung“ als ein zentraler Baustein für die Erarbeitung des integrierten Stadtentwicklungsplans stattfinden. Ziel ist es, gemeinsam Zukunftsperspektiven für Wilhelmshaven mit Blick auf das Jahr 2030 zu entwickeln und Empfehlungen für den Stadtentwicklungsplan zu formulieren. Die Ergebnisse werden in die weitere Arbeit des beauftragten Planungsbüros einfließen. „Das ganze System in einen Raum“ ist zentrales methodisches Element einer Zukunftskonferenz. Für die Veranstaltung wirbt die Stadtverwaltung daher gezielt 64 Menschen mit unterschiedlichen Blickwinkeln aus Wilhelmshaven.

Die Zukunftskonferenz ist eng verknüpft mit den fachlichen Arbeitsgruppen. Die Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitsgruppen sowie deren Stellvertreter werden für die Arbeitsgruppen teilnehmen und die in der heutigen Sitzung erarbeiteten (und ggf. in einer weiteren Sitzung vertieften) Themen einbringen. Am Ende des ersten Arbeitstages findet eine Zwischenpräsentation der erarbeiteten Ergebnisse statt, zu der alle AG-Mitglieder und Ratsmitglieder geladen sind. Es besteht die Möglichkeit, zu den bis dahin erarbeiteten Ergebnissen eine inhaltliche Rückmeldung zu geben.

Bestandsaufnahme Wilhelmshaven: Wo stehen wir heute?

Im Mittelpunkt der Arbeitsgruppensitzung stand die Bestandsaufnahme für die Stadtentwicklung im Bereich Wohnen. Als inhaltliche Vorbereitung für die Zukunftskonferenz im August 2013 und als Empfehlung für den Fachgutachter erarbeitete die Arbeitsgruppe Themenfelder, in denen Wilhelmshaven aus Sicht der AG-Mitglieder besonders gut aufgestellt ist bzw. in denen größerer Handlungsbedarf liegt. Folgende Fragen galt es zu beantworten:

- Was sind die zentralen Probleme / Herausforderungen („Wunden“) für Wilhelmshaven bezogen auf den Fokus der Facharbeitsgruppe?
- Was sind echte Stärken („Perlen“), die für die zukünftige Stadtentwicklung unbedingt genutzt werden sollten?

Die Themen wurden in Kleingruppen erarbeitet und in der gesamten Runde zusammengetragen, begründet sowie diskutiert.

Die AG-Sprecher werden das erarbeitete Stimmungsbild aus der Arbeitsgruppe in einem Kurzvortrag (max. 10 Minuten) in die Zukunftskonferenz als Arbeitsgrundlage einbringen. Da die Themen von insgesamt sechs Arbeitsgruppen vorgestellt und im weiteren Verlauf integriert betrachtet werden sollen, ist eine Schwerpunktsetzung der einzubringenden Themen notwendig. Hierfür erfolgt seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitsgruppe zum Abschluss der Sitzung eine Gewichtung mittels Punktevergabe (8 Punkte je Person). Vorgestellt werden in der Zukunftskonferenz jeweils etwa acht Stärken („Perlen“) und acht Herausforderungen („Wunden“) der Stadtentwicklung aus dem Bereich der Arbeitsgruppe.

Zentrale Stärken und Schwächen zur Einspeisung in die Zukunftskonferenz

Schwächen („Wunden“)

- Mangelnde Innenentwicklung und gute Wohnangebote in der Innenstadt
- Zu viele Leerstände und Immobilien in schlechtem Zustand („Schrottimmobilien“)
- Schlechte Wohnqualitäten an Hauptverkehrsstraßen (insb. Göker- und Peterstraße)
- Fehlende Barrierefreiheit und altengerechte Wohnangebote
- Fehlende Qualitäten im Wohnumfeld
- Elitäres Wohnen am Bontekai und woanders
- Fehlende städtebauliche Verknüpfung mit den Wasserflächen
- Fehlende Nahversorgungsangebote in Teilbereichen der Stadt

Stärken („Perlen“)

- Potenzial des Wohnens am Wasser
- Südzentrale (auch für Wohnnutzung)
- Südstadt
- Banter See: Mischung, Freizeit, Wohnen, Gewerbe
- Kulturelles Angebot in Wilhelmshaven
- Günstige Miet- und Immobilienpreise
- Naherholungsangebot im Grünen
- (Ungenutztes) Tourismuspotenzial

Übersicht aller genannten Stärken und Schwächen

Zusammengefasste Einzelpunkte sind den neuen Oberpunkten in Klammern zugeordnet.

Schwächen („Wunden“)

- Mangelnde Innenentwicklung und gute Wohnangebote in der Innenstadt (insg. 20 Punkte)
 - [Innenverdichtung (17 Punkte)]
 - [Zu wenig guter Wohnraum in Innenstadt (3 Punkte)]
 - [Innenentwicklung stärken]
- Zu viele Leerstände und Immobilien in schlechtem Zustand („Schrottimmobilien“) (insg. 10 Punkte)
 - [Schrottimmobilien: Abriss? (6 Punkte)]
 - [Innenstadt: Abziehen von Kaufkraft (Leerstand, Nebenlagen) (3 Punkte)]
 - [Leerstände – Stadtbild negativ (1 Punkt)]
 - [Schrottimmobilien]
 - [Leerstand z.T. Schrott -> was kann saniert werden?]
 - [Ursachen für Leerstand]
- Schlechte Wohnqualitäten an Hauptverkehrsstraßen (insb. Göker- und Peterstraße (insg. 8 Punkte)
 - [Wohnqualität an Hauptverkehrsstraßen (7 Punkte)]
 - [Verkehrssituation Einfallstraßen Göker- und Peterstraße (1 Punkt)]
- Fehlende Barrierefreiheit und altengerechte Wohnangebote (insg. 8 Punkte)
 - [Fehlende Barrierefreiheit, Wohnumfeld (öffentlicher Raum und Gebäude (5 Punkte)]
 - [Mehr Möglichkeiten „freien“ Wohnens im Alter -> Lift muss sein! (3 Punkte)]
- Fehlende Qualitäten im Wohnumfeld (insg. 7 Punkte)
 - [Wohnumfeld attraktiver gestalten (3 Punkte)]
 - [Wenig Leben/Flair (3 Punkte)]
 - [Vernachlässigte Grünanlagen (z.B. Stadtpark) (1 Punkt)]
- Elitäres Wohnen am Bontekai und woanders (5 Punkte)
- Fehlende städtebauliche Verknüpfung mit den Wasserflächen (insg. 5 Punkte)
 - [Städtebauliche Anschlüsse an die Wasserflächen; Man merkt nicht, dass die Stadt am Wasser liegt (3 Punkte)]
 - [Hafen und Banter See mehr vernetzen (Wanderwege) (2 Punkte)]

- Fehlende Nahversorgungsangebote in Teilbereichen der Stadt (insg. 5 Punkte)
 - [Kaufland-Neubau tom-Brok-Straße (keine Einbindung, Zersiedelung) (3 Punkte)]
 - [Teilweise fehlende Nahversorgung z.B. Bant, Südstadt, Gökerstraße, aber auch in den Außenbereichen wie Fedderwarden und Sengwarden (2 Punkte)]
- Abwanderung junger Familien (4 Punkte)
- Fehlen von attraktiven Wohnungen für alle Altersstrukturen (Etagenwohnungen, Lofts, Hinterhaus) (3 Punkte)
- Wohnen an den Wasserlagen behindert die Belebung dieser Bereiche durch Freizeit, Gastronomie usw. (3 Punkte)
 - [„Schlafen“ am Wasser/Hafen, statt Wohnen andere Nutzungen sondern Leben am Wasser]
- Entwicklung benachteiligter und benachteiligender Stadtteile („Soziale Brennpunkte“) (insg. 2 Punkte)
 - [Westliche Marktstraße (1 Punkt)]
 - [Südstadt (1 Punkt)]
 - [Benachteiligtes Viertel Bant, sozialer Brennpunkt (Getto-Situation)]
 - [Vorurteile gegenüber den Stadtteilen F'grodén, Südstadt]
- Ungelöste Konflikte zwischen gewerblich-industrieller Nutzung und Wohnen/Freizeit im Süden der Stadt (1 Punkt)
 - [Konflikt Gewerbe/Industrie – Wohnen im Bereich des Kanals; Freizeit im Süden auflösen]
- Mangelnde Pflege und Erhalt von Gründerzeitgebäuden (1 Punkt)
 - [Leider wird vergessen, dass unsere Stadt „Kaiser Wilhelm sein Haven“ heißt und die Häuser aus der Gründerzeit nicht erhalten werden]
- Defizite im öffentlichen Nahverkehr (insg. 1 Punkt)
 - [Bessere (=länger am Abend) Busverbindungen! (z.B. zum Südstrand) (1 Punkt)]
 - [Öffentlicher Nahverkehr, Außenbereiche]
- Fehlende Tourismusangebote (1 Punkt)
- Was passiert mit der Wiesbadenbrücke? (Angebote für Nicht-Wilhelmshavener?)
- Fehlende Bemühungen, Einpendler nach WHV zu ziehen

Stärken („Perlen“)

- Potenzial des Wohnens am Wasser (insg. 27 Punkte)
 - [Wassernähe (12 Punkte)]
 - [Wohnen am Wasser (8 Punkte)]
 - [Wohnen am Wasser: exponierte Lagen ausbauen (7 Punkte)]
 - [Im Alter (auch vorher) lebenswert: Wasser, Wasser, Wasser]

- Südzentrale (auch für Wohnnutzung) (13 Punkte)
 - [Südzentrale erhalten]
- Südstadt (insg. 10 Punkte)
 - [Südstadt (10 Punkte)]
 - [Städtebauliche Struktur der Südstadt]
- Banter See: Mischung, Freizeit, Wohnen, Gewerbe (8 Punkte)
- Kulturelles Angebot in Wilhelmshaven (insg. 7 Punkte)
 - [Kulturelles Angebot (z.B. Pumpwerk, Theater, Konzerte, Museen) (4 Punkte)]
 - [Mittwochs am Pumpwerk (3 Punkte)]
- Günstige Miet- und Immobilienpreise (insg. 5 Punkte)
 - [Günstiger Wohnraum (5 Punkte)]
 - [Günstige Immobilienpreise]
- Naherholungsangebot im Grünen (insg. 4 Punkte)
 - [Radtouren gut in den vielen Grünanlagen (2 Punkte)]
 - [Viel Grün (2 Punkte)]
 - [Parkanlagen (Stadtpark)]
 - [Naherholung: Grünanlagen, Parks]
- (Ungenutztes) Tourismuspotenzial (4 Punkte)
 - [Tourismuspotenzial: es müssen mehr Angebote geschaffen werden]
- Gute Verkehrserschließung (3 Punkte)
 - [Gute Verkehrsanbindung (Straßen, Parken)]
- Südstrand (2 Punkte)
- Siebethsburg: städtisches Wohnen im Grünen (2 Punkte)
- Fachhochschule (2 Punkte)
- Stadt der kurzen Wege (2 Punkte)
- Stadtparkkolonie (1 Punkt)
- Inselviertel (1 Punkt)
- Vorhandene Spielplätze aufwerten
- Wochenmärkte in jedem Stadtteil

Nächste Schritte

Folgende Themen für die „Wilhelmshavener Stadtgespräche“ wurden vereinbart:

- Umgang mit Schrottimmobilien in der Stadt
- „Leben am Wasser“ Strategien zur Aufwertung und Attraktivierung von wassernahen Quartieren

Als möglicher Referent wird Stadtbaurat Holm aus Bremerhaven genannt. Für die Organisation stellen sich Herr Griesemann, Frau Steiner, Herr Witt und Herr Wohler zur Verfügung. Weitere Interessenten zur Mitarbeit werden gesucht.

gez.: Göpfert, 16.05.2013

Anhang

■ Impressionen

Abb. 2: Impressionen I

Quelle: SSR



Abb. 3: Impressionen II

Quelle: SSR



Abb. 4: Impressionen III

Quelle: SSR



- Teilnehmerliste (in der im Internet veröffentlichten Version des Protokolls wird auf die detaillierte Teilnehmerliste aufgrund des Datenschutzes verzichtet)